

Gemeinden haben Prioritäten für das Laufental gesetzt

Am Samstag, 19. November 2022 trafen sich die Mitglieder Verein «Region Laufental» zum 6. Laufentaler Tag. Die vorgestellten Projekte, die Ideen und Diskussionen zeigten einmal mehr: Eine bessere Mobilität liegt den Gemeinden besonders am Herzen.

Rund 60 Vertreterinnen und Vertreter der Laufentaler Gemeinden, die Landräte und die Landrätin trafen sich in Grellingen. Als Gast nahm dieses Mal Regierungsrat Isaac Reber in Begleitung des Kantonplaners Thomas Waltert an den Diskussionen teil.



Federführende Personen informierten über laufende Projekte und im anschliessenden Workshop diskutierten die Anwesenden Ideen der Regionalplanung und setzten diesbezüglich Prioritäten: Die Verbesserung der Mobilität war bei den genannten Projektideen mehrfach das Thema. Der Verein wird deshalb das 2013 bis 2015 erarbeitete Zukunftsbild für die Region Laufental/Thierstein entsprechend aktualisieren. Dieses enthält räumliche Entwicklungsziele und hat Strategien zur Umsetzung festgelegt. Ein Teil davon wurde in der Zwischenzeit umgesetzt, zum Beispiel die Massnahmen im Bereich Landschaft in Liesberg oder im Bereich Energie die Photovoltaikanlage «Hinter Chestel».



Ein durchgehender Veloweg

Als nächstes konkretes Projekt im Bereich Mobilität wird der Verein «Region Laufental» einen durchgehenden Veloweg zwischen Aesch und Delémont angehen, mit dem Ziel, bei der Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons ein Vorprojekt zur Evaluation einzugeben. Ebenfalls bis im Frühjahr 2023 sollen konkrete Massnahmen vorliegen, wie die SBB während des Doppelspurausbaus zwischen Laufen und Aesch den Personentransport organisiert. Während sechs Monaten fährt dann kein Zug. Der Ausbau passiert zwar erst 2025, aber die Verkehrssituation ist nicht einfach. Gemeinsam mit den Landräten will der Verein bei SBB und Kanton Druck ausüben, damit gute Lösungen gefunden werden.

Laufende Projekte

Unter den vorgestellten Projekten besonders gut unterwegs sind «Sport- und Freizeitregion Laufental Thierstein» und «Erste Hilfe Laufental – First Responder». Eine regionale Lösung für das Sport- und Freizeitangebot erfährt breite Zustimmung, auch wenn nicht alle angefragten Gemeinden mitmachen wollen. Die federführenden Gemeinden Laufen und Breitenbach arbeiten weiter an der Umsetzung. Allerdings müssen sie die bis anhin im Jahr 2023 angepeilte Gründung zur Sport- und Freizeitregion aus Rücksicht auf die Anliegen der Partnergemeinden auf Januar 2024 verschieben.

Beim Projekt «Erste Hilfe Laufental» ist das Ziel, dass sich möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner zum First Responder ausbilden lassen. Denn bei Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Minute, wenn es um die Überlebenschancen der Patienten geht. Bis Februar finden noch drei Kurse zum First Responder statt (laufental.swiss/ersthilfe).

Koordination mit Promotion Laufental

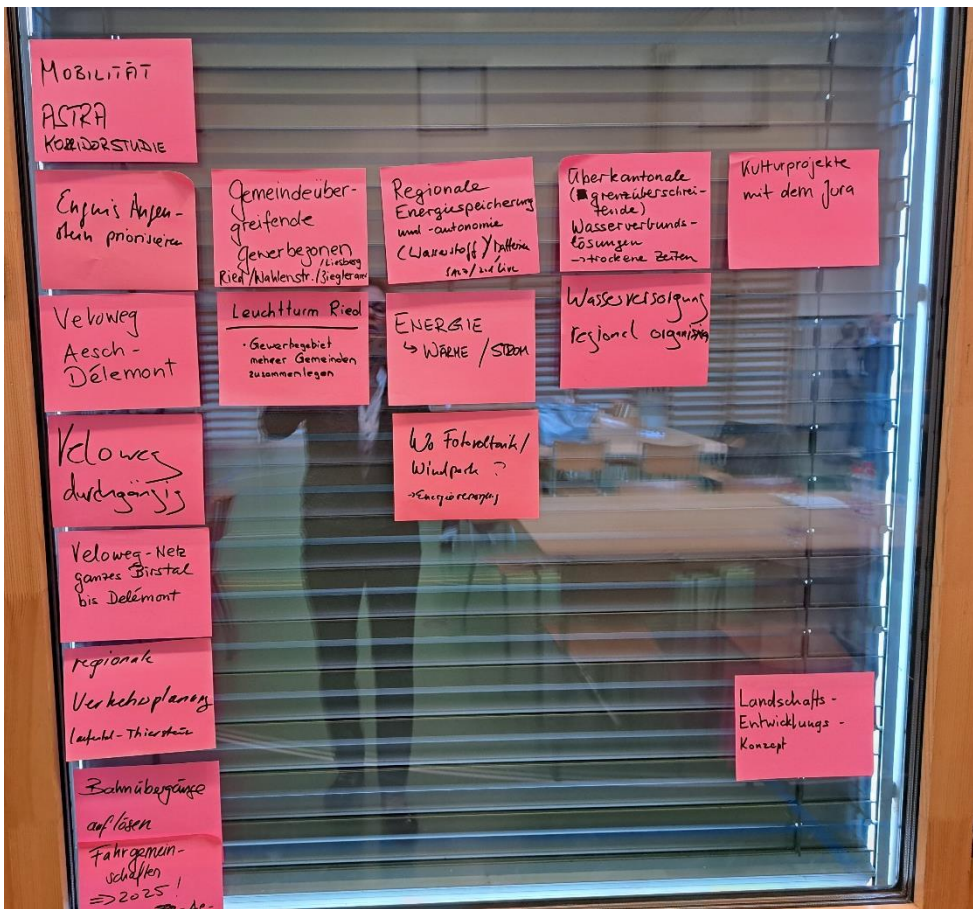
Neben dem Verein Region Laufental gibt es auch den Verein Promotion Laufental. Ersterer ist vermehrt politisch aktiv – Mitglieder sind ausschliesslich Gemeinden, letzterer ist wirtschaftlich geprägt. Beide Vereine verfolgen das Ziel, das Laufental zu stärken. Um Doppelspurigkeit zu vermeiden sowie die Koordination und Kommunikation zu verbessern, werden künftig die Aufgaben klarer zwischen den beiden Vereinen verteilt sowie ergänzende Massnahmen getroffen, damit pro Thema die Zuständigkeit, Projektlead und -anforderungen definiert sind, sowie der Informationsfluss gewährleistet ist. So sind die beiden Vereine Region Laufental und Promotion Laufental gemeinsam ein noch stärkeres, schlagkräftiges Duo zur Förderung des Laufentals.



Autorin Isabelle Pryce

Resultate aus dem Workshop

Projekte



Planungsorganisation

